© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



# Neue indische Melolonthiden. (Col.)

Von **J. Moser**, Berlin.

*Holotrichia Andrewesi* n. sp.

Brunnea, supra pruinosa, capite prothoraceque obscurioribus, pygidio abdomineque flavis. Capite subrugoso-punctato, clypeo margine antico medio breviter exciso; antennis brunneis 10-articulatis, flabello parvo; prothorace longitudine latiore, paulo post medium rotundato-ampliato, lateribus subcrenulatis, disco sparsim, lateraliter parum densius punctato; scutello remote punctulato; elytris sparsim punctatis, costis fere laevibus; pygidio umbilicato-punctato. Subtus pectore flavo-piloso, abdomine subopaco, fere laevi; tarsis posticis articulo primo secundo longitudine aequali, unguibus dente mediano armatis. — Long. 25 mm.

Hab.: Burma (Tharrawaddy). G. Q. Corbett leg.

Die Art gehört in die Verwandtschaft der *H. Richteri* Brsk. von Borneo. Die Oberseite ist braun, pruinös, Kopf und Halsschild sind dunkler, Pygidium und Abdomen sind gelb gefärbt und matt. Der Kopf ist grob und dicht, fast runzlig punktiert, der Rand des Clypeus ist breit aufgebogen, in der Mitte kurz ausgeschnitten. Die braunen Fühler sind zehngliedrig, der Fächer ist in beiden Geschlechtern klein. Das Halsschild ist viel breiter als lang, etwas hinter der Mitte bogenförmig erweitert, die Seitenränder sind schwach krenuliert, die Hinterecken sind sehr stumpf. Die Oberfläche ist in der Mitte zerstreut und fein, an den Seiten etwas dichter und gröber punktiert. Die Flügeldecken sind schwach gerunzelt und zerstreut punktiert, die primären Rippen, von denen die zweite hinten verbreitert ist, sind fast unpunktiert. Das Pygidium ist mit Nabelpunkten mäfsig dicht besetzt, die Zwischenräume zwischen den Punkten sind schwach runzlig. Die Brust ist lang gelb behaart, das Abdomen fast glatt. Das erste Glied der Hintertarsen ist mindestens so lang als das zweite, die Krallen tragen in der Mitte einen kräftigen, rechtwinklig stehenden Zahn. — Von Exemplaren der *H. Richteri* mit braunen Flügeldecken unterscheidet sich die Art durch andere Skulptur des Kopfes, das matte Abdomen usw.

Ich widme diese Art Herrn A. E. Andrewes in London, von dem ich dieselbe nebst vielen anderen nachstehend beschriebenen Arten erhielt.

*Holotrichia pruinosella* n. sp.

*H. pruinosae* Wied. affinis. Fusca, supra pruinosa, pygidio abdomineque flavis. Capite subrugoso-punctato, clypeo margine

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



elevato, medio minime exciso; antennis rufis 10-articulatis; prothorace longitudine latiore, medio rotundato-ampliato, lateribus subcrenulatis, mediocriter dense umbilicato-punctato, linea mediana laevi; scutello, medio excepto, punctato; elytris haud dense fortiter punctatis, subrugosis; pygidio sat crebre umbilicato-punctato; pectore flavo-piloso, abdomine nitido, remote punctato; articulo primo tarsorum posticorum secundo breviore, unguibus infra medium dente sat valido armatis. — Long. 18 – 20 mm.

Hab.: Burma. (Tharrawaddy, Prome. G. Q. Corbett leg.; Pegu, Mandalay. H. L. Andrewes leg.)

Aus der Verwandtschaft der *H. pruinosa* Wied. Der Kopf ist ebenso wie bei letzterer Art runzlig punktiert, doch sind die Punkte bei *pruinosa* viel gröber. Die Punktierung des Halsschildes ist bei *pruinosella* etwas enger und zeigt sich aufser der glatten Mittellinie noch hinter dem Vorderrande jederseits der Mitte ein kleiner glatter Fleck. Die Flügeldecken sind etwas runzliger als bei *pruinosa,* die Rippen treten deutlicher hervor. Das erste Glied der Hintertarsen ist namentlich beim ♀ sehr deutlich kürzer als das zweite, was bei *pruinosa* nicht der Fall ist. Der Krallenzahn steht etwas unterhalb der Mitte und nicht rechtwinklig, sondern ein wenig nach der Spitze der Kralle zu geneigt.

Von Herrn A. E. Andrewes erhalten.

### *Holotrichia notaticollis* n. sp.

*H. pruinosae* Wied. affinis. Rufo-brunnea, elytris parum pruinosis, pygidio abdomineque flavis. Capite dense subrugoso-punctato, clypeo margine reflexo, medio subtilissime exciso; antennis flavis 10-articulatis; prothorace longitudine latiore, parum post medium ampliato, lateribus vix subcrenulatis, mediocriter dense punctato, linea media indistincta maculisque duabus post marginem anticum positis laevibus; scutello, medio excepto, punctato; elytris remote fortiter punctatis, pygidio sparsim punctulato. Subtus pectore longe flavo-villoso, abdomine subtilissime remote punctato; articulo primo tarsorum posticorum secundo breviore, unguibus gracilibus, dente medio parvo armatis. — Long. 14 mm.

Hab.: Nilgiri Hills (Hulikal). H. L. Andrewes leg.

Die Art gehört gleichfalls in die Verwandtschaft der *H. pruinosa* Wied. Sie ist kleiner und durch andere Krallenbildung unterschieden. Die Färbung ist rotbraun, die Flügeldecken sind etwas pruinös, Pygidium und Abdomen sind gelb gefärbt. Der Kopf ist dicht, schwach runzlig punktiert, der Rand des Clypeus ist aufgebogen und in der Mitte kaum merklich ausgebuchtet. Die gelbbraunen Fühler sind zehngliedrig, der Fächer des ♂ ist so lang wie die 5 vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



Das Halsschild ist breiter als lang, etwas hinter der Mitte bogenförmig erweitert, die Seitenränder zeigen kaum eine schwache Krenulierung. Es ist mäfsig dicht punktiert, eine undeutliche verkürzte Mittellinie, sowie ein kleiner, mehr oder weniger deutlicher Fleck hinter dem Vorderrande jederseits der Mitte sind glatt. Das Schildchen ist mit Ausnahme der Mitte punktiert. Die Flügeldecken sind zerstreut mit kräftigen Punkten bedeckt, die auf den Rippen noch weitläufiger stehen. Die zweite primäre Rippe ist ebenso wie bei den verwandten Arten hinten verbreitert. Die Punktierung des Pygidiums ist fein und weitläufig. Die Brust ist lang gelb behaart, das Abdomen äufserst fein und zerstreut punktiert. Das erste Glied der Hintertarsen ist kürzer als das zweite, die Krallen sind sehr schlank und tragen in der Mitte einen kleinen Zahn.

Diese Art, welche ich von Herrn A. E. Andrewes erhielt, flog im Mai in einer Höhe von 6000′ in der Dämmerung.

### *Holotrichia burmanica* n. sp.

Brunnea, nitida, capite prothoraceque piceis, pygidio abdomineque flavis. Capite fortiter haud dense punctato, clypeo margine elevato, medio subemarginato; antennis flavis 10-articulatis; prothorace longitudine latiore, medio ampliato, lateribus haud crenulatis, post medium parum sinuatis, angulis posticis fere rectangulis, disco remote punctato, linea media laevi; scutello sparsim punctulato; elytris pygidioque remote umbilicato-punctatis; pectore flavo-piloso, abdomine medio sparsim, lateraliter paulo densius subtiliter punctato; tibiis anticis tridentatis, dente primo parvo, acuto; tarsis posticis articulo primo secundo longitudine fere aequali, unguibus dente submediano armatis. — Long. 15 – 17 mm.

Hab.: Burma (Tharrawaddy, Schwegyin). G. Q. Corbett leg.

Die Art gehört auch zu denjenigen, bei welchen die zweite primäre Rippe der Flügeldecken hinten verbreitert ist. Sie ist an der Bezahnung der Vorderschienen leicht erkenntlich. Die beiden untersten Zähne sind breit und stumpf, der oberste Zahn dagegen, welcher weit abgerückt ist, ist nur sehr klein und spitz. Die Färbung ist braun, glänzend, Kopf und Halsschild sind schwärzlich, Pygidium und Abdomen gelb. Bei einigen Exemplaren sind die Flügeldecken ebenso wie das Halsschild gefärbt, doch ist dies wahrscheinlich auf postmortale Veränderung zurückzuführen, wie es auch möglich sein kann, dafs bei frischen Stücken die Flügeldecken pruinös sind. Der Kopf ist grob, aber nicht sehr dicht punktiert, der Vorderrand des Clypeus ist etwas aufgebogen und kaum merklich ausgerandet. Die gelbbraunen Fühler sind zehn-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



gliedrig, der Fächer ist beim ♂ etwas länger als die 6 vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen, beim ♀ kaum etwas kürzer. Das Halsschild ist breiter wie lang, ein wenig hinter der Mitte bogenförmig erweitert, die nicht krenulierten Seitenränder sind hinter der Mitte schwach ausgeschweift, die Hinterecken fast rechtwinklig. Die Oberfläche ist mäfsig dicht punktiert mit glatter Mittellinie. Das Schildchen ist zerstreut punktiert. Die Flügeldecken sind ziemlich weitläufig mit Nabelpunkten bedeckt, auf den nur sehr schwach hervortretenden Rippen sind die Punkte feiner und noch weiter gestellt. Das gelbe Pygidium ist schwärzlich gesäumt und zerstreut punktiert. Die Brust ist gelb behaart. Auf dem Abdomen ist die Punktierung in der Mitte sehr fein und sehr weitläufig, an den Seiten etwas dichter. Das erste Glied der Hintertarsen ist fast ebenso lang wie das zweite, die Krallen tragen einen rechtwinklig abstehenden Zahn ein wenig unterhalb der Mitte.

Von Herrn A. E. Andrewes erhalten.

*Holotrichia hirsuta* n. sp.

♀. Fusca, nitida, cinereo-pilosa. Capite fortiter sparsim, in posteriore parte frontis densius punctato, clypeo antice emarginato; antennis brunneis 10-articulatis; prothorace mediocriter dense punctato, longitudine latiore, angulis posticis subrotundatis, lateribus crenulatis, angulis anticis rectangulis, parum porrectis; scutello remote punctato; elytris sat fortiter punctatis, obsoletissime costatis; pygidio sat dense umbilicato-punctato. Subtus pectore ubique longe, abdomine lateraliter breviter cinereo-pilosa; articulo primo tarsorum posticorum secundo vix breviore, unguibus dente medio valido armatis. — Long. 12 mm.

Hab.: Sikkim.

Die Art hat durch die Behaarung etwas Ähnlichkeit mit *H. tjibodasia* Brsk. von Java, ist aber bedeutend kleiner, der Scheitel ist nicht gekielt, das Halsschild ist länger usw. Die Färbung ist bei einem der beiden vorliegenden weiblichen Exemplare rotbraun, bei dem andern schwarzbraun. Die Oberseite ist weitläufig greis behaart. Die Stirn ist grob punktiert, und zwar im hinteren Teile dicht, im vorderen Teile zerstreut. Auf dem Clypeus sind die Punkte schwächer und sehr weitläufig gestellt, der Vorderrand des Clypeus ist ausgerandet. Die gelbbraunen Fühler sind zehngliedrig, der Fächer ist beim ♀ so lang wie die 4 vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist ziemlich grofs, breiter wie lang, nach vorn viel stärker wie nach hinten verjüngt; die Seitenränder sind krenuliert, die stumpfen Hinterecken kurz abgerundet, die rechtwinkligen Vorderecken etwas

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



vorgezogen. Das Schildchen ist zerstreut punktiert. Die nach hinten erweiterten Flügeldecken sind mit kräftigen Punkten bedeckt, die Rippen markieren sich undeutlich als glättere Längslinien. Das Pygidium ist ziemlich dicht punktiert. Die Brust trägt eine lange gelblichgraue Behaarung, auf den Seiten des Abdomens ist die Behaarung kürzer. Das erste Glied der Hintertarsen ist fast ebenso lang wie das zweite, die Krallen tragen einen kräftigen Mittelzahn.

*Holotrichia rugaticollis* n. sp.

Castanea, nitida, capite prothoraceque piceis. Capite fortiter punctato, vertice carinato, clypeo medio exciso; antennis brunneis 10-articulatis, flabello maris stipite longitudine aequali; prothorace rugoso-punctato, longitudine latiore, paulo post medium rotundato-ampliato, lateribus crenulatis; scutello punctato; elytris umbilicato-punctatis, subrugosis, costis obsoletis; pygidio remote punctato; pectore flavo-cinereo-piloso, abdomine medio fere laevi, lateribus umbilicato-punctatis, punctis setosis; articulo primo tarsorum posticorum secundo parum breviore, unguibus dente medio parvo. — Long. 16 mm.

Hab.: Bombay (Kanara). T. R. D. Bell leg.

Eine kleine Art von der Gröfse der *H. longiuscula* Mos., jedoch kräftiger gebaut. Der Kopf ist sehr kräftig punktiert, der Scheitel schwach gekielt, der Vorderrand des Clypeus nur wenig aufgebogen, in der Mitte schwach ausgeschnitten. Die gelbbraunen Fühler sind zehngliedrig, der Fächer ist beim ♂ so lang wie der Stiel. Das Halsschild ist runzlig punktiert, hinter der Mitte bogenförmig erweitert, die Seitenränder sind schwach krenuliert. Die Flügeldecken sind mäfsig dicht mit Nabelpunkten bedeckt, schwach runzlig, schwache Rippen sind nur bei schräger Betrachtung erkenntlich. Das Pygidium ist weitläufig punktiert. Die Brust ist gelblichgrau behaart, das Abdomen in der Mitte fast glatt, an den Seiten mit Nabelpunkten bedeckt, die gelbliche Borsten tragen. Die Schenkel zeigen eine Querreihe langer Borstenhaare, das erste Glied der Hintertarsen ist etwas kürzer als das zweite, die Krallen tragen in der Mitte einen kleinen, etwas nach der Basis zu geneigten Zahn.

Von Herrn H. E. Andrewes erhalten.

*Holotrichia excisa* n. sp.

*H. confertae* Sharp affinis. Fulva, nitida, capite prothoraceque piceis. Capite sat dense punctato, vertice carinato, clypeo profunde ermarginato; antennis flavis 9-articulatis; prothorace densissime punctato, post medium rotundato-ampliato, lateribus haud

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



crenulatis, in anteriore parte parum explanatis, angulis posticis rotundatis, margine antico juxta angulos anticos truncato; scutello dense punctato; elytris crebre punctatis, haud costatis; pygidio remote umbilicato-punctato; pectore flavo-piloso, abdomine medio sparsim, lateraliter paulo densius punctato, punctis setiferis; tarsis posticis articulo primo secundo longitudine aequali, unguibus medio dente valido armatis. — Long. 20 mm.

Hab.: Bombay (Ghozeh, Nagargali, H. E. Andrewes leg.; Kanara, T. R. D. Bell leg.). Nilgiri Hills, H. E. Andrewes leg.

Bedeutend gröfser als *H. conferta* Sharp. Gelbbraun, Kopf und Halsschild schwarzbraun. Der Kopf ist ziemlich dicht punktiert, der Scheitel hoch gekielt, der Clypeus breit bogenförmig ausgeschnitten, tiefer als bei *conferta*. Die Fühler sind neungliedrig, der Fächer ist etwas kürzer als bei *conferta*, und zwar ist er beim ♂ höchstens so lang wie die 5 vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen, beim ♀ bedeutend kürzer. Das Halsschild ist dicht punktiert, häufig mit Andeutung einer glatten Mittellinie. Es ist hinter der Mitte stark bogenförmig erweitert, die Hinterecken sind abgerundet, die Seitenränder nicht krenuliert und im vorderen Teile schwach lappenförmig aufgebogen. Der Vorderrand ist neben den Vorderecken kurz abgestutzt. Die Punktierung der Flügeldecken ist dicht und ziemlich grob, Rippen sind nicht vorhanden. Das Pygidium ist weitläufig punktiert. Die Brust ist gelb behaart, das Abdomen in der Mitte vereinzelt, an den Seiten etwas dichter punktiert, die Punkte sind gelb beborstet. Die beiden ersten Glieder der Hintertarsen sind von gleicher Länge. Der Krallenzahn ist ziemlich kräftig, steht in der Mitte und ist etwas nach der Basis zu geneigt.

Von Herrn H. E. Andrewes erhalten.

### *Holotrichia bilobata* n. sp.

♂. *H. excisae* similis. Fulva, nitida, capite prothoraceque piceis. Capite dense punctato, vertice carinato, clypeo medio late exciso, utrinque lobato; antennis flavis 9-articulatis, flabello sat parvo; prothorace densissime punctato, post medium rotundato-ampliato, angulis posticis rotundatis, lateribus antice parum explanatis, haud crenulatis, margine antico juxta angulos anticos emarginato; scutello, margine excepto, creberrime punctato; elytris dense punctatis, ecostatis; pygidio umbilicato-punctato, punctis breviter pilosis. Pectore flavo-villoso, abdomine medio sparsim, lateraliter densius aciculato-punctato, punctis setosis; articulo primo tarsorum posticorum haud abbreviato, unguibus dente medio valido armatis. — Long. 22 mm.

Hab.: Bombay (Kanara)? T. R. D. Bell leg.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



In Gestalt und Färbung der *H. excisa* ähnlich, durch die Bildung des Clypeus ausgezeichnet. Der Kopf ist dicht punktiert, der Scheitel gekielt. Der Clypeus ist nicht wie bei *excisa* bogenförmig ausgeschnitten, sondern der Ausschnitt ist verkehrt trapezförmig, der Clypeus neben dem Ausschnitt gelappt. Die Fühler sind neungliedrig, der Fächer ist beim ♂ nicht ganz so lang, wie die 5 vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschied ist sehr dicht punktiert, hinter der Mitte bogenförmig erweitert. Die Hinterecken sind abgerundet, die Seitenränder nicht krenuliert, vorn etwas lappenförmig erweitert. Der Vorderrand ist neben den Vorderecken ausgebuchtet. Das Schildchen ist mit Ausnahme des Randes dicht punktiert. Die Flügeldecken tragen eine dichte Punktierung und sind aufser der Nahtrippe keine Rippen sichtbar. Das Pygidium ist mäfsig dicht mit Nabelpunkten bedeckt, die kurze gelbe Härchen tragen. Die Brust ist dicht gelb behaart, das Abdomen in der Mitte weitläufig, an den Seiten und auf dem ganzen ersten Bauchsegment dichter nadelrissig punktiert. Jeder Punkt trägt eine gelbe Borste. Das erste Glied der Hintertarsen ist ziemlich ebenso lang wie das zweite, die Krallen tragen in der Mitte einen kräftigen, rechtwinklig stehenden Zahn.

Von Herrn H. E. Andrewes erhalten.

*Holotrichia tuberculipennis* n. sp.

*H. excisae* similis. Fulva, nitida, capite prothoraceque nigrobrunneis. Capite crebre punctato, vertice carinato, clypeo emarginato, utrinque subrotundato; antennis brunneis 9-articulatis; prothorace dense punctato, post medium rotundato-ampliato, angulis posticis rotundatis, lateribus haud crenulatis, antice parum explanatis, margine antico juxta angulos anticos breviter emarginato; scutello, margine excepto, punctato; elytris sat crebre punctatis ecostatis, feminae in posteriore parte utrinque tuberculatis; pygidio subrugoso-punctato, punctis flavo-pilosis. Subtus pectore flavovilloso, abdomine medio sparsim punctulato, segmento primo lateribusque densius punctatis, punctis setiferis; articulo primo tarsorum posticorum secundo vix breviore, unguibus medio dentatis. — Long. 22 mm.

Hab.: Burma.

Gröfse und Gestalt der *H. excisa* und dadurch ausgezeichnet, dafs die Flügeldecken beim ♀ im hinteren Viertel jederseits mit einem Tuberkel versehen sind, an dessen Stelle sich beim ♂ zuweilen ein glatter Fleck befindet. Der Kopf ist dicht punktiert, der Scheitel hoch gekielt, der Clypeus flach dreieckig ausgeschnitten. Das Halsschild ist dicht punktiert und von derselben

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



Gestalt wie bei *excisa*. Die Flügeldecken, welche wie bei den verwandten Arten aufser der Nahtrippe keine weiteren Rippen erkennen lassen, sind grob und ziemlich dicht punktiert. Das Pygidium ist mäfsig dicht mit Nabelpunkten bedeckt, die Zwischenräume zwischen den Punkten sind etwas gerunzelt, die Punkte tragen gelbe Haare. Die Brust ist dicht gelb behaart, das Abdomen in der Mitte weitläufig, auf dem ganzen ersten Bauchsegment und an den Seiten dichter nadelrissig punktiert und gelb beborstet. Das erste Glied der Hintertarsen ist kaum merklich kürzer als das zweite, der Mittelzahn der Kralle ist grofs und kräftig.

Von Herrn H. E. Andrewes erhalten.

*Microtrichia densicollis* n. sp.

*M. singhalensi* Brsk. affinis. Fusca, supra subnitida, capite prothoraceque obscurioribus, subtus pectoris medio pedibusque exceptis, opaca, pruinosa. Capite rugoso-punctato, clypeo medio exciso, utrinque rotundato; antennis rufis 10-articulatis; prothorace densissime punctato, longitudine latiore, medio rotundato-ampliato, angulis posticis rotundatis, lateribus antice subcrenulatis; scutello punctato, linea media laevi; elytris subrugosis, umbilicato-punctatis, punctis minutissime setosis; pygidio opaco, umbilicato-punctato. Subtus remote punctulata, pectoris medio longitudinaliter impresso; articulo primo tarsorum posticorum abbreviato, unguibus dente medio valido armatis. — Long. 18 mm.

Hab.: Nilgiri Hills. H. L. Andrewes leg.

Der *M. singhalensis* Brsk. von Ceylon sehr ähnlich. Das Halsschild ist bei *densicollis* noch enger punktiert und nach hinten bedeutend mehr verjüngt als bei *singhalensis*. Das erste Glied der Hintertarsen ist kürzer als das zweite, bei *singhalensis* ebenso lang.

Die Flügeldecken sind dunkelbraun, schwach pruinös, Kopf und Halschild sind schwärzlich. Der Kopf ist runzlig punktiert, der Clypeusrand in der Mitte tief dreieckig ausgeschnitten, daneben abgerundet. Die rolbraunen Fühler sind zehngliedrig, der Fächer ist beim ♂ so lang wie die 4 vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist sehr dicht punktiert, die Zwischenräume zwischen den Punkten sind längsrunzlig. Es ist in der Mitte bogenförmig erweitert, nach hinten stark verjüngt, die Hinterecken sind abgerundet, die Seitenränder sind in der vorderen Hälfte schwach krenuliert. Auf dem Schildchen sind eine Mittellinie und der Hinterrand punktfrei. Die etwas runzligen Flügeldecken sind nabelartig punktiert, die Punkte sind äufserst kurz beborstet. Das Pygidium ist matt und mäfsig dicht mit Nabelpunkten bedeckt. Die Unterseite ist mit Ausnahme der

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



Brustmitte pruinös und weitläufig punktiert. Die Krallen tragen einen kräftigen, rechtwinklig abstehenden Mittelzahn.

Von Herrn H. E. Andrewes erhalten.

*Microtrichia heteropyga* n. sp.

*M. singhalensi* Brsk. affinis. Fusca, supra subsericea, capite prothoraceque nigro-piceis, subtus, medio excepto, opaca, pruinosa. Capite subrugoso-punctato, fronte in posteriore parte macula parva laevi, clypeo medio exciso, utrinque rotundato; antennis fulvis 10-articulatis, flabello maris stipite longitudine fere aequali; prothorace densissime punctato, lateribus subtilissime crenulatis, margine postico utrinque carinato, angulis posticis subrotundatis; scutello punctato; elytris subrugosis, umbilicato-punctatis; pygidio, margine antico excepto, nitido, dense punctato. Subtus remote punctata, tarsis posticis articulo primo secundo longitudine aequali, unguibus dente medio armatis. — Long. 17 mm.

Hab.: Darjeeling.

Der *M. singhalensis* und der *M. densicollis* ähnlich, von beiden durch das dicht punktierte Pygidium unterschieden. Kopf und Halsschild sind schwärzlich, die Flügeldecken heller oder dunkler braun, schwach seidenartig glänzend. Der Kopf ist etwas runzlig punktiert, die Stirn trägt am Scheitel einen kleinen glatten Fleck. Der Clypeusrand ist in der Mitte dreieckig ausgeschnitten, beiderseits abgerundet. Die gelbbraunen Fühler sind zehngliedrig, der Fächer ist beim ♂ fast so lang wie der Stiel, beim ♀ so lang wie die 5 vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist dicht punktiert, die Zwischenräume sind längsgerunzelt. Es ist etwas kürzer wie bei *densicollis*, nach hinten weniger verjüngt, die Seitenränder sind kaum merklich krenuliert. Das Schildchen ist punktiert, mit glatter Mittellinie, welche jedoch zuweilen fehlt. Die Flügeldecken sind querrunzlig, nabelartig punktiert, die Rippen treten deutlich hervor. Das Pygidium ist mit Ausnahme der Vorderecken glänzend, ebenso bei den vorliegenden Exemplaren die Mitte von Brust und Abdomen, während die Seiten der letzteren matt sind. Die Unterseite ist weitläufig punktiert, auf der Brust gröber wie auf dem Abdomen. Das erste Glied der Hintertarsen ist so lang wie das zweite, die Krallen tragen in der Mitte einen etwas nach der Basis zu geneigten Zahn.

*Microtrichia signatifrons* n. sp.

♂. *M. heteropygae* affinis, sed major. Nigro-brunnea, capite prothoraceque nigro-piceis, supra subnitida, subtus, medio excepto, opaca. Capite dense punctato, fronte in posteriore parte macula parva laevi, clypeo medio exciso; antennis brunneis 10-articulatis,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



flabello dilutiore parvo; prothorace dense punctato, medio ampliato, lateribus subtilissime crenulatis, angulis posticis obtusis, margine postico utrinque carinato; scutello sparsim punctato, medio laevi; elytris subrugosis, umbilicato-punctatis; pygidio, angulis anticis exceptis, nitido, sat crebre punctato. Subtus laxe punctata, articulo primo tarsorum posticorum haud abbreviato, unguibus medio dentatis. — Long. 20 mm. — Hab.: Assam.

Mit *M. heteropyga* verwandt, aber gröfser und vor allem durch den kleinen Fühlerfächer unterschieden. Der Kopf ist dicht punktiert, die Stirn trägt im hinteren Teile wie bei *heteropyga* einen kleinen glatten Fleck. Die zehngliedrigen Fühler sind braun, der Fächer ist gelblich und beim ♂ nur so lang wie die 4 vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist dicht punktiert, aber nicht so dicht wie bei *heteropyga*. Die Seitenränder sind sehr schwach krenuliert, die Hinterecken sind stumpfwinklig, nicht abgerundet. Das Schildchen trägt jederseits der Mitte eine Gruppe von Punkten. Die Flügeldecken sind etwas quergerunzelt und nabelartig punktiert, die Rippen treten deutlich hervor. Das Pygidium ist nur in den Vorderecken matt. Es ist ziemlich dicht punktiert, wenn auch nicht so dicht wie bei *heteropyga*. Auf der Unterseite ist die Mitte glänzend, die Seiten sind matt, pruinös. Die Punktierung ist sehr weitläufig, an den Seiten etwas dichter, auf der Brust mäfsig kräftig, auf dem Abdomen sehr fein. Das erste Glied der Hintertarsen ist so lang wie das zweite, die Krallen tragen einen kräftigen, mit der Spitze etwas nach der Basis zu geneigten Mittelzahn.

Die Art, welche ich von Herrn H. E. Andrewes erhielt, wurde von H. Stevens gesammelt. Der genaue Fundort ist: Dejoo, North Lakhimpur (Base of Hills), Upper Assam. 26. IV. 10.

### *Microtrichia rugifrons* n. sp.

Brunnea, subnitida, capite prothoraceque piceis. Capite rugoso-punctato, clypei margine medio exciso, utrinque rotundato; antennis rufis 10-articulatis, flabello parvo; prothorace sat dense punctato, longitudine duplo latiore, medio ampliato, postice marginato, lateribus subtilissime crenulatis, angulis posticis valde obtusis, fere rotundatis; scutello sparsim punctato; elytris subrugosis, umbilicato-punctatis, costis fere laevibus; pygidio mediocriter dense punctato, punctis brevissime setosis, margine antico opaco. Subtus, pectoris (interdum etiam abdominis) medio excepto, opaca, sparsim punctata, pectore longitudinaliter canaliculato; articulo primo tarsorum posticorum secundo breviore, unguibus dente medio armatis. — Long. 20 mm.

Hab.: Belgaum. H. L. Andrewes leg.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



Gestalt und Färbung der *M. densicollis*, das Halsschild jedoch nicht so dicht punktiert und hinten gerandet. Der Kopf ist grob runzlig punktiert, der Vorderrand des Clypeus tief dreieckig ausgeschnitten, jederseits gerundet. Die gelbbraunen Fühler sind zehngliedrig, der Fühlerfächer ist klein, beim ♂ nur so lang wie die 4 vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist ziemlich dicht, aber nicht so dicht wie bei *densicollis* punktiert, hinten in der ganzen Breite gerandet. Die Seiten sind bogenförmig erweitert, die Hinterecken sehr stumpf, fast kurz abgerundet, die Seitenränder sind im vorderen Teile undeutlich krenuliert. Die Flügeldecken sind schwach gerunzelt, mäfsig dicht grob punktiert, die Rippen sind fast glatt. Das Pygidium ist am Vorderrande matt und nicht sehr dicht mit Augenpunkten bedeckt, die äufserst winzige Börstchen tragen. Die Unterseite ist mit Ausnahme der Brustmitte, zuweilen auch der Mitte des Abdomens, matt, zerstreut punktiert. Das erste Glied der Hintertarsen ist kürzer als das zweite, die Krallen tragen einen rechtwinklig abstehenden Mittelzahn.

Von Herrn H. E. Andrewes erhalten.

*Microtrichia nilgirina* n. sp.

Fusca, supra subnitida, capite thoraceque obscurioribus. Capite rugoso-punctato, fronte medio bulbosa, clypeo margine reflexo, medio exciso; antennis brunneis 10-articulatis, flabello ovato; prothorace mediocriter dense, lateraliter densius punctato, medio rotundato-ampliato, lateribus subtilissime crenulatis, angulis posticis valde obtusis; scutello punctato, medio laevi; elytris subrugosis, umbilicato-punctatis, punctis brevissime setosis, costis indistinctis; pygidio sat crebre umbilicato-punctato. Subtus, medio excepto, opaca, pruinosa, laxe, lateraliter densius punctata, punctis setiferis, pectoris lateribus tenuiter cinereo-pilosis; tarsis posticis articulo primo abbreviato, unguibus medio dentatis. — Long. 15—17 mm.

Hab.: Nilgiri Hills. H. L. Andrewes leg.

Die Art ist von *M. rugifrons* durch die dünn behaarten Brustseiten unterschieden. Der Kopf ist runzlig punktiert, die Stirn in der Mitte quergewulstet, der Vorderrand des Clypeus ist aufgebogen, in der Mitte flach dreieckig ausgeschnitten. Die braunen Fühler sind zehngliedrig, der ovale Fächer ist beim ♂ nur so lang wie die 4 vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist mäfsig dicht punktiert, an den Seiten dichter. Es ist breiter als lang, in der Mitte bogenförmig erweitert, die Seitenränder sind schwach krenuliert, die Hinterecken sehr stumpf. Das Schildchen zeigt eine mehr oder weniger deutliche glatte

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



Mittellinie. Die Flügeldecken sind schwach gerunzelt, nabelartig punktiert, jeder Punkt ist mit einer kurzen Borste versehen. Die Rippen sind nur sehr undeutlich. Das Pygidium ist mäfsig dicht mit beborsteten Nabelpunkten bedeckt, der Vorderrand ist matt, pruinös. Auf der Unterseite sind die Mitte von Brust und Abdomen glänzend und zerstreut punktiert. Auf den matten, pruinösen Seiten stehen die Punkte enger und tragen auf der Brust und dem vorletzten Bauchsegment gelblichgraue Haare, auf den übrigen Bauchsegmenten Börstchen. Das erste Glied der Hintertarsen ist bedeutend kürzer als das zweite, fast nur halb so lang. Der Krallenzahn steht rechtwinklig in der Mitte.

Von Herrn H. E. Andrewes erhalten.

### *Anomalochela* n. g.

Type: *Brahmina bicolor* Brsk. — Diese mit *Holotrichia* und *Brahmina* verwandte Gattung ist dadurch ausgezeichnet, dafs beim ♂ und ♀ die Krallen verschieden gebildet sind. Beim ♂ sind die Krallen am Ende gespalten, während beim ♀ der Krallenzahn sich nur wenig unterhalb der Mitte der Kralle befindet und rechtwinklig absteht. Das ♂ zeigt eine breite, flache Ventralfurche. Der Fühlerfächer ist beim ♂ viel länger als der Stiel, beim ♀ nur so lang wie die 5 vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. *Brahmina bicolor* wurde von Brenske nach einem einzelnen ♂ beschrieben und wegen der gespaltenen Krallen zu *Brahmina* gestellt. Die Type, aus der Candèzeschen Sammlung, soll angeblich von Cochinchina stammen, doch ist der Fundort wahrscheinlich falsch. Mir liegt die Art in grofser Anzahl aus der Andrewesschen Sammlung von den Nilgiri Hills vor. Die Krallenspaltung ist beim ♂ bald enger, bald weiter, und scheint es, dafs diese Art im Begriff ist, neue Arten zu bilden. Hierfür spricht der Umstand, dafs bei Exemplaren von Belgaum der Forceps verschieden ist, indem die Forcepsparameren an der Aufsenseite dreieckig erweitert sind. Bei allen vorliegenden Exemplaren von Belgaum sind auch die Krallen beim ♂ an der Spitze breit gespalten, während ich sonstige Unterschiede von Exemplaren von den Nilgiri Hills nicht finde. Ich nenne die Lokalform von Belgaum *belgaumensis* n. subsp. — Bei Madura hat sich eine Form gebildet, die bereits als neue Art angesprochen werden kann und die ich nachfolgend beschreibe.

### *Anomalochela curvidens* n. sp.

Flava, nitida, capite, prothorace, scutello pedibusque, femoribus exceptis, rufo-fuscis. Capite dense subrugoso-punctato, clypeo haud sinuato; antennis 10-articulatis, flabello maris elongato;

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



prothorace mediocriter dense punctato, lateribus crenulatis; scutello sparsim subtilissime punctulato; elytris subtiliter punctatis, anguste nigro-marginatis; pygidio laxe punctulato; pectore flavo-piloso, abdomine medio remote, lateraliter parum densius punctato; articulo primo tarsorum posticorum secundo paulo longiore, calcare majore tibiarum posticarum maris valde curvato; unguibus maris fissis, feminae parum infra medium dentatis. — Long. 15—18 mm.

Hab.: Madura.

Etwas gröfser als *A. bicolor*, von gleicher Färbung. Das Halsschild ist weniger dicht punktiert als bei *bicolor*, bei keinem der vorliegenden Exemplare mit Andeutung einer glatten Mittellinie. Die Punktierung der Flügeldecken ist ein wenig feiner als bei *bicolor*. Während beim ♂ der letzteren Art der gröfsere Sporn der Hinterschienen kaum merklich gebogen ist, ist er beim ♂ von *curvidens* stark gekrümmt. Die Krallen sind beim ♂ an der Spitze sehr eng gespalten und ist der Endzahn der kräftigere. Beim ♀ ist der gröfsere Sporn der Hinterschienen ebenso wie bei *bicolor* ♀ schwach gekrümmt. Die Krallen tragen beim ♀ etwas unterhalb der Mitte einen rechtwinklig abstehenden Zahn. Das letzte Abdominalsegment ist beim ♀ nicht so eng punktiert wie bei *bicolor* ♀, sondern trägt nur einige schwache Punkte.

### *Brahmina pilifrons* n. sp.

Supra picea, nitida, subtus fulva. Capite remote grosse punctato, punctis flavo-pilosis, clypeo margine reflexo, medio breviter exciso; antennis rufis 10-articulatis, flabello ovato; prothorace medio sparsim, lateraliter densius fortiter umbilicato-punctato, longitudine duplo latiore, lateribus subcrenulatis, angulis posticis obtusis, anticis parum porrectis, margine antico flavo-ciliato; scutello utrinque laxe punctato; elytris subrugosis, umbilicato-punctatis, punctis setiferis; pygidio fulvo mediocriter dense umbilicato-punctato. Subtus nitida, medio remote, lateraliter paulo densius punctata, punctis setosis; articulo primo tarsorum posticorum secundo longitudine aequali, unguibus fissis. — Long. 15 mm.

Hab.: Burma (Maymyo). H. L. Andrewes leg. VI. 10.

Die Oberseite ist schwärzlich, glänzend, Pygidium und Unterseite sind gelbbraun. Der Kopf ist weitläufig mit grofsen Nabelpunkten bedeckt, die abstehende gelbe Borstenhaare tragen. Der Rand des Clypeus ist etwas aufgebogen, in der Mitte kurz dreieckig ausgeschnitten. Die rotbraunen Fühler sind zehngliedrig, der Fühlerfächer ist oval, beim ♂ so lang wie die 5 vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen, beim ♀ etwas kürzer. Das Halsschild ist mit groben Nabelpunkten auf dem Discus sehr

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



zerstreut, an den Seiten dichter bedeckt. Es ist in der Mitte schwach bogenförmig erweitert, die Hinterecken sind sehr stumpf, die Vorderecken ein wenig vorgezogen, die Seitenränder schwach krenuliert, der Vorderrand ist mit aufrecht stehenden gelben Haaren besetzt. Das Schildchen trägt beiderseits der Mitte einige Punkte. Die Flügeldecken sind gerunzelt, nabelartig punktiert und gelblichgrau beborstet. Das Pygidium ist mäfsig dicht mit Nabelpunkten bedeckt, die kurze Borsten tragen, die nach dem Hinterrande zu etwas länger werden. Die Unterseite ist glänzend, in der Mitte sehr weitläufig, an den Seiten dichter punktiert. Auf den Seiten tragen die Punkte gelbliche Borstenhaare, die auf der Brust länger sind wie auf dem Abdomen. Die beiden ersten Glieder der Hintertarsen sind von gleicher Länge, die Krallen sind an der Spitze gespalten. Beide Krallenzähne sind von gleicher Länge, doch ist der Endzahn schwächer.

Von Herrn H. E. Andrewes erhalten.

*Brahmina assamensis* n. sp.

*B. chinensi* Brsk. similis. Brunnea, supra nitida, capite prothoraceque piceis. Capite dense punctato, clypeo medio profunde sinuato; antennis brunneis 10-articulatis; prothorace dense punctato, parum post medium ampliato, angulis posticis valde obtusis, lateribus subtilissime crenulatis; scutello utrinque punctato; elytris rugulosis, umbilicato-punctatis; pygidio mediocriter dense punctato, margine antico opaco. Subtus medio nitido, remote punctato, lateribus opacis, pruinosis; articulo primo tarsorum posticorum secundo vix breviore. — Long. 16 mm.

Hab.: Assam (Cachar).

Die Art ist der *B. chinensis* Brsk. in Gröfse, Gestalt und Färbung sehr ähnlich, Kopf und Halsschild sind schwarzbraun, die Flügeldecken braun. Auf Kopf und Halsschild sind die Punkte gröfser und nicht so dicht gestellt wie bei *chinensis*. Das Kopfschild ist in der Mitte noch tiefer bogenförmig ausgebuchtet. Das Halsschild hat ungefähr dieselbe Gestalt wie bei *chinensis*, am Hinterrande findet sich jederseits ein abgesetzter Randwulst. Auf dem Schildchen sind die Mitte und der Hinterrand glatt. Die Flügeldecken sind gerunzelt und nabelartig punktiert, ähnlich wie bei *chinensis*, auf dem Pygidium stehen die Punkte enger wie bei letzterer Art. Die Unterseite ist in der Mitte glänzend und zerstreut punktiert, die Seiten sind matt, pruinös. Das erste Glied der Hintertarsen ist kaum merklich kürzer als das zweite. Die Krallen sind gespalten, aber die beiden Zähne sind nicht parallel, sondern der obere ist von seiner Mitte an nach der Basis zu gebogen, ähnlich wie bei *chinensis*.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



*Brahmina simlana* n. sp.

Brunnea, nitida, capite prothoraceque piceis. Capite fortiter punctato, flavo-piloso, clypeo antice parum attenuato, margine antico valde reflexo, haud emarginato; antennis fulvis 10-articulatis; prothorace laxe punctato, longitudine latiore, medio rotundato-ampliato, angulis posticis subrotundatis, marginibus omnibus flavo-cinereo-ciliatis; scutello sparsim punctato, punctis setosis; elytris rugoso-punctatis, punctis breviter cinereo-pilosis; pygidio aciculato-punctato, punctis piliferis. Subtus pectore cinereo-hirto, abdomine (in mare medio excepto) sat dense punctato et breviter piloso; tarsis posticis articulo primo abbreviato. — Long. 12 mm.

Hab.: Simla.

Diese Art ist durch die Bildung des Clypeus ausgezeichnet, welche ähnlich ist, wie bei *Cryphaeobius brunneus* Krtz. Wenn ich die Art nicht als *Chryphaeobius* beschreibe, so geschieht es, weil bei der mannigfachen Clypeusbildung, die die Gattung *Brahmina* aufweist, ich vorläufig nicht entscheiden kann, ob die von Brenske eingezogene Gattung *Cryphaeobius* eine Berechtigung hat.

Die Färbung ist braun, Kopf und Halsschild sind schwarzbraun. Der Kopf ist grob, jedoch nicht dicht punktiert, die Punkte tragen gelbliche Haare. Der Clypeus ist nach vorn nur wenig verjüngt, der Vorderrand ist in der Mitte nicht ausgebuchtet und stark aufgebogen, so dafs der Clypeus tief ausgehöhlt erscheint. Die gelben Fühler sind zehngliedrig, der Fächer ist beim ♂ fast so lang, wie die 6 vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen, beim ♀ kürzer. Das Halsschild ist in der Mitte bogenförmig erweitert, sehr weitläufig punktiert, ringsum lang gelblich bewimpert. Die Punktierung des Schildchens ist nadelrissig, die Punkte sind beborstet. Die Flügeldecken sind runzlig punktiert, ohne Rippen und kurz anliegend grau behaart. Das Pygidium ist mit nadelrissigen Punkten bedeckt, welche kurze graue Haare tragen. Die Brust ist dicht grau behaart, das Abdomen ist beim ♂ in der Mitte fast glatt, an den Seiten ziemlich dicht punktiert, während beim ♀ auch die Mitte des Abdomens ebenso wie die Seiten punktiert ist. Alle Punkte sind kurz grau behaart. Das erste Glied der Hintertarsen ist kürzer als das zweite, die Krallen sind an der Spitze gespalten und ist der Endzahn der längere.

*Brahmina carinifrons* n. sp.

♀. *B. Donckieri* Brsk. affinis. Fulva, nitida, capite prothoraceque rufo-flavis. Capite, fronte transversim carinata, fortiter remote punctata, punctis setosis, clypeo fere laevi, margine antico

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



reflexo, medio emarginato; antennis flavis 10-articulatis; prothorace laxe punctato, longitudine multo latiore, medio rotundato-ampliato, lateribus subtilissime crenulatis; scutello, basi excepto, punctato; elytris subrugoso-punctatis, haud costatis, breviter pilosis; pygidio remote punctato, punctis piliferis. Subtus pectore flavo-cinereo-piloso, abdomine medio fere laevi, lateribus punctatis, punctis setosis; articulo primo tarsorum posticorum secundo breviore. — Long. 10 mm.

Hab.: Bengal.

Durch die Bildung des Clypeus und die gekielte Stirn gehört die Art in die Verwandtschaft der *B. Donckieri* Brsk. Die Färbung ist hell bräunlichgelb, Kopf und Halsschild sind dunkler und mehr rötlich gefärbt. Die Stirn ist in der Mitte kräftig quergekielt, zerstreut grob punktiert, die Punkte sind kurz beborstet. Der Clypeus ist fast glatt, sein Vorderrand stark aufgebogen und in der Mitte ausgebuchtet. Die gelben Fühler sind zehngliedrig, der Fächer ist beim ♀ so lang wie die vier vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist bedeutend breiter als lang und zerstreut punktiert. Einige Punkte tragen abstehende Borstenhaare. Die Seitenränder des Halsschildes sind schwach krenuliert. Auf dem Schildchen ist die Basis punktfrei. Die Flügeldecken sind runzlig punktiert und kurz abstehend gelblich behaart. Die Punktierung des Pygidiums ist sehr weitläufig und trägt jeder Punkt ein graues Haar. Die Brust ist gelblichgrau behaart, das Abdomen in der Mitte fast glatt, an den Seiten mit kurz behaarten Punkten besetzt. Das erste Glied der Hintertarsen ist kürzer als das zweite, die Krallen sind am Ende gespalten und ist von den beiden Zähnen der Endzahn länger und etwas schmaler.

*Brahmina perakensis* n. sp.

♀. Supra castanea, nitida, capite prothoraceque obscurioribus, subtus flava. Capite sparsim punctato, clypeo medio subtilissime ermarginato; antennis brunneis 10-articulatis, flabello dilutiore; prothorace sat remote punctato, lateribus crenulatis; scutello sparsim punctulato; elytris mediocriter dense fortiter punctatis, ecostatis; pygidio laxe punctato. Subtus medio fere laevi, lateribus punctatis, punctis breviter pilosis; tarsis posticis articulo primo secundo vix breviore. — Long. 10 mm.

Hab.: Malacca (Perak). Doherty leg.

Der *B. himalayica* Brsk. ähnlich, doch in der Skulptur sehr verschieden. Die Oberseite ist kastanienbraun, die Mitten von Kopf und Halsschild sind schwarzbraun, die Unterseite ist gelb. Der Kopf ist zerstreut punktiert, der Vorderrand des Clypeus

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



kaum merklich ausgebuchtet. Die braunen Fühler sind zehngliedrig, der hellere Fächer ist beim ♀ so lang wie die 5 vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist von ähnlicher Gestalt wie bei *himalayica,* in der Mitte mehr erweitert, ziemlich zerstreut punktiert. Die Seitenränder sind krenuliert. Auf dem Schildchen stehen die Punkte weitläufig. Die Punktierung der Flügeldecken ist kräftig, die Punkte stehen mäfsig dicht, Rippen sind nicht vorhanden. Das Pygidium ist ziemlich weitläufig punktiert. Die Unterseite zeigt in der Mitte nur sehr zerstreut stehende feine Punkte, an den Seiten ist die Punktierung dichter und gröber und sind die Punkte hier kurz gelblich beborstet. Das erste Glied der Hintertarsen ist kaum merklich kürzer als das zweite. Die beiden Zähne am Ende der Kralle sind bei dem vorliegenden Exemplar an den Vorder- und Mitteltarsen von gleicher Länge, an den Hintertarsen ist der Endzahn der längere und der Winkel zwischen beiden Zähnen ist etwas gröfser als bei den übrigen Krallen.

*Brahmina macrophylla* n. sp.

♂. Fulva, nitida, capite prothoraceque piceis, flavo-pilosis. Capite fortiter punctato, fronte rugosa, clypeo margine antico reflexo, subtilissime sinuato; antennis brunneis 10-articulatis, flabello obscuriore, curvato, stipite longiore; prothorace sat remote aciculato-punctato, lateribus subcrenulatis; scutello utrinque punctato; elytris subrugosis, fortiter punctatis, ecostatis, post basin sparsim pilosis; pygidio laxe punctato. Subtus pectore flavopiloso, abdomine medio fere laevi, lateribus sparsim punctatis, punctis setosis; articulo primo tarsorum posticorum secundo parum breviore, unguibus fissis, dente anteapicali parvo. — Long. 9 mm.

Hab.: Madura.

Eine durch die langen Fühler beim ♂ (♀ unbekannt) und die Bildung der Krallen ausgezeichnete Art. Die Färbung ist gelbbraun, Kopf und Halsschild sind schwarzbraun. Letztere, sowie die Basis der Flügeldecken tragen eine lange dünne gelbe Behaarung. Der Kopf ist grob punktiert, die Stirn runzlig, der aufgebogene Vorderrand des Clypeus ist kaum merklich ausgebuchtet. Die zehngliedrigen Fühler sind gelbbraun, der Fächer ist dunkler, gekrümmt, länger als der Stiel. Das Halsschild ist ziemlich weitläufig nadelrissig punktiert, seine Seitenränder sind schwach krenuliert. Das Schildchen trägt jederseits der Mitte einige grobe Punkte. Die Flügeldecken sind gerunzelt und grob punktiert, Rippen sind kaum zu erkennen. Die Punktierung des Pygidiums ist sehr weitläufig. Die Brust ist gelb behaart, die Mitte des Abdomens mit Ausnahme der beiden letzten Bauch-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



segmente fast glatt. Letztere und die Seiten sind mit kurz gelb behaarten Punkten besetzt. Das erste Glied der Hintertarsen ist ein wenig kürzer als das zweite, von den beiden Zähnen am Ende der Kralle ist der innere sehr klein, der Endzahn lang.

*Brahmina lutea* n. sp.

♂. Lutea, nitida, capite rufo-brunneo. Capite mediocriter dense fortiter punctato, clypeo sat brevi, margine reflexo, haud emarginato; antennis flavis 10-articulatis; prothorace scutelloque laxe punctatis, illo margine antico flavo-ciliato; elytris fortiter punctatis, costarum punctis remote positis; pygidio subrugoso, umbilicato-punctato. Subtus pectore tenuiter flavo-piloso, abdomine medio sparsim, lateraliter densius punctato; articulo primo tarsorum posticorum secundo breviore. — Long. 11 mm.

Hab.: Himalaya.

Bräunlichgelb, der Kopf rotbraun. Letzterer ist mäfsig dicht und grob punktiert, der Clypeus ist ziemlich kurz, sein Vorderrand aufgebogen und nicht ausgerandet. Die gelbbraunen Fühler sind zehngliedrig, der Fächer ist beim ♂ so lang wie die 6 vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist doppelt so breit wie lang und mäfsig dicht punktiert. Es ist in der Mitte etwas bogenförmig erweitert, Vorder- und Hinterecken sind stumpfwinklig, der Vorderrand ist weitläufig mit aufrecht stehenden gelben Haaren besetzt. Das Schildchen ist zerstreut und fein punktiert. Auf den Flügeldecken sind die Punkte ziemlich kräftig und stehen auf den deutlich hervortretenden Rippen weitläufiger wie in den Zwischenräumen. Das Pygidium ist etwas runzlig und nicht dicht mit Nabelpunkten bedeckt. Die Brust ist dünn gelb behaart, das Abdomen in der Mitte sehr weitläufig, an den Seiten dichter nabelartig punktiert. Das erste Glied der Hintertarsen ist kürzer als das zweite, die Krallen sind am Ende gespalten, beide Zähne sind gleichlang, doch ist der innere Zahn viel kräftiger als der Endzahn.

*Brahmina elongata* n. sp.

♂. Elongata, lutea, nitida. Capite, vertice subcarinato, fronte subrugoso-punctata, flavo-setosa, clypeo haud crebre punctato, medio haud emarginato; antennis flavis 10-articulatis; prothorace mediocriter dense punctato, lateribus antice parum explanatis, angulis posticis obtusis, anticis rectangulis, parum porrectis; scutello laxe punctulato, basi laevi; elytris sat dense fortiter punctatis; pygidio umbilicato-punctato. Pectore tenuiter flavo-piloso, abdomine medio fere laevi, lateribus densius punctatis,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



punctis breviter pilosis; tarsis posticis articulo primo abbreviato. — Long. 12 mm.

Hab.: Himalaya.

Von länglicher paralleler Gestalt, schmutziggelb. Die Stirn ist runzlig punktiert und beborstet, der Scheitel schwach gekielt. Der Clypeus ist nicht besonders dicht punktiert, sein Vorderrand ist nicht ausgebuchtet. Die gelben Fühler sind zehngliedrig, der Fächer ist beim ♂ so lang wie die 6 vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist mäfsig dicht punktiert, die Hinterecken sind stumpfwinklig, die rechtwinkligen Vorderecken etwas vorgezogen und sind die Seitenränder an den Vorderecken schwach lappenförmig aufgebogen. Das Schildchen ist zerstreut punktiert. Auf den Flügeldecken ist die Punktierung ziemlich dicht und kräftig und tritt aufser der Nahtrippe die in der hinteren Hälfte verbreiterte, etwas weitläufiger punktierte zweite primäre Rippe sehr deutlich hervor. Das Pygidium ist mäfsig dicht mit Nabelpunkten bedeckt. Die Brust ist dünn gelblich behaart, das Abdomen in der Mitte fast glatt, an den Seiten weitläufig nabelartig punktiert und kurz gelblich behaart. Das erste Glied der Hintertarsen ist kürzer als das zweite, die beiden Krallenzähne sind ungefähr von gleicher Länge, der Endzahn ist etwas schwächer.

### *Brahmina burmanica* n. sp.

Brunnea, supra nitida. Capite fortiter punctato, clypeo parum emarginato; antennis flavis 10-articulatis, flabello sat parvo; prothorace scutelloque mediocriter dense fortiter punctatis; elytris subrugosis, umbilicato-punctatis, costis obsoletis; pygidio sat crebre punctato, margine antico opaco. Subtus sparsim punctata, medio laevi, lateribus opacis; articulo primo tarsorum posticorum abbreviato. — Long. 12 mm.

Hab.: Burma (Teinzo). Fea leg.

Die Art ist der *B. Cardoni* Brsk. ähnlich, aber durch den viel flacher ausgerandeten Clypeus und das verkürzte erste Glied der Hintertarsen verschieden. Die Färbung ist braun, die Oberseite ist glänzend. Der Kopf ist grob und dicht punktiert, auf dem Clypeus stehen die Punkte ein wenig weitläufiger und ist sein Vorderrand flach ausgebuchtet. Die gelben Fühler sind zehngliedrig, der Fächer ist kaum so lang wie die 5 vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist in der Mitte mäfsig dicht, an den Seiten etwas dichter mit Augenpunkten bedeckt, die Seitenränder sind in der vorderen Hälfte schwach krenuliert. Zuweilen zeigt sich auf dem Halsschild im hinteren Teile eine undeutliche glatte Mittellinie. Die Flügeldecken sind

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



schwach gerunzelt und nabelartig punktiert, die schwachen Rippen sind ein wenig glätter. Das Pygidium ist ziemlich dicht mit Nabelpunkten bedeckt, sein Vorderrand ist matt. Die Unterseite, welche heller als die Oberseite gefärbt ist, ist in der Mitte glänzend und zerstreut punktiert, an den Seiten matt, und stehen hier die nabelartigen, äufserst kurz beborsteten Punkte dichter. Das erste Glied der Hintertarsen ist kürzer als das zweite, die Krallen sind am Ende gespalten und sind beide Zähne ungefähr von gleicher Länge.

*Brahmina callosifrons* n. sp.

♀. *B. burmanicae* similis. Brunnea, nitida, pygidio abdomine femoribusque flavis. Capite fortiter punctato, vertice subcarinato, fronte post clypei suturam transversim callosa, callo medio interrupto, clypeo magno, medio exciso; antennis fulvis, 10-articulatis; prothorace mediocriter dense fortiter punctato, lateribus crenulatis, antice parum explanatis; scutello sparsim punctato; elytris subrugosis, umbilicato-punctatis, costis obsoletis; pygidio sat dense punctato. Subtus nitida, medio remote, lateraliter densius punctata, pectoris lateribus tenuiter flavo-pilosis; tarsis posticis articulo primo secundo breviore. — Long. 12 mm.

Hab.: Tenasserim. Fea leg.

Der *B. burmanica* ähnlich, aber durch andere Skulptur des Kopfes und abweichende Färbung der Unterseite leicht unterschieden. Die Oberseite ist braun, glänzend, der Kopf ist grob punktiert, der Scheitel glatt. Die Stirn fällt steil ab, so dafs ihr Hinterrand schwach gekielt erscheint. Hinter der Clypeusnaht befindet sich ein in der Mitte unterbrochener Querwulst. Der Clypeus ist so lang wie die Stirn, in der Mitte dreieckig ausgeschnitten, beiderseits gerundet. Die gelbbraunen Fühler sind zehngliedrig, der Fächer ist beim ♀ so lang wie die 5 vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist mäfsig dicht grob punktiert, die Seitenränder sind krenuliert und im vorderen Teile ein wenig lappenförmig aufgebogen. Das Schildchen ist zerstreut punktiert. Die Flügeldecken sind etwas gerunzelt und mit nabelartigen Punkten bedeckt, die Rippen sind nur schwach bemerkbar. Das Pygidium ist ziemlich dicht nabelartig punktiert. Die Unterseite ist glänzend, Abdomen und Schenkel sind gelb. Die Mitte ist zerstreut, die Seiten sind dichter punktiert und tragen die Punkte auf den Seiten der Brust gelbliche Haare. Das erste Glied der Hintertarsen ist kürzer als das zweite, die Krallen sind am Ende gespalten und beide Zähne von gleicher Länge.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



*Megistophylla Andrewesi* n. sp.

♂. Rufo-flava, nitida. Capite grosse punctato, vertice carinato, clypei sutura parum elevata, clypeo rotundato, haud emarginato; antennis 10-articulatis, flabello valde elongato, curvato, 8-articulato; prothorace dense punctato, longitudine latiore, paulo post medium rotundato-ampliato, angulis posticis breviter rotundatis; scutello remote punctato, medio laevi; elytris sat dense punctatis, costa suturali fere impunctata excepta, haud costatis; pygidio laxe subtiliter punctulato. Subtus pectore dense flavovilloso, abdomine fere laevi; articulo primo tarsorum posticorum longitudine secundo aequali, unguibus parum infra medium dentatis. — Long. 22 mm.

Hab.: Burma (Maymyo). H. L. Andrewes leg. V. 10.

Die Art, von der nur männliche Exemplare vorliegen, ist gelbrot gefärbt, das Abdomen ist etwas heller. Der Kopf ist grob, auf der Stirn schwach runzlig punktiert, der Scheitel ist gekielt, die Clypeusnaht ein wenig erhaben, der etwas aufgebogene Vorderrand des Clypeus in der Mitte kaum merklich ausgebuchtet. Die Fühler sind zehngliedrig, der lange Fächer besteht aus 8 Gliedern, von denen das erste bedeutend kürzer ist als die übrigen, das zweite Glied des Stieles ist innen dornförmig ausgezogen. Das Halsschild ist dicht punktiert, am Vorderrande am dichtesten. Die Seiten sind etwas hinter der Mitte bogenförmig erweitert, die stumpfen Hinterecken sind kurz abgerundet. Das Schildchen zeigt eine glatte Mittellinie. Die Flügeldecken sind ziemlich dicht mit Nabelpunkten bedeckt, die Nahtrippe zeigt nur einige vereinzelte Punkte, sonstige Rippen sind nicht sichtbar. Das Pygidium ist weitläufig und fein punktiert. Die Brust ist gelb behaart, das Abdomen nur mit vereinzelten feinen Punkten versehen, bei einigen Exemplaren mit Längsfurche, meist aber nur mir Längseindruck auf den beiden letzten Bauchsegmenten. Die beiden ersten Glieder der Hintertarsen sind von gleicher Länge, der Krallenzahn steht ein wenig unterhalb der Mitte.

*Megistophylla heptophylla* n. sp.

♂. Rufo-flava, nitida. Capite dense punctato, vertice carinato, clypeo medio parum emarginato; antennis 10-articulatis, flabello 7-articulato, articulo primo valde abbreviato; prothorace dense punctato, linea media indistincta laevi; scutello utrinque punctato; elytris sat crebre punctatis, costa suturali excepta, ecostatis; pygidio mediocriter dense punctato. Pectore fulvopiloso, abdomine sparsim, postice densius punctato, punctis flavosetosis; tarsis posticis articulo primo secundo parum breviore, unguibus medio dentatis. — Long. 15 mm.

Hab.: Burma (Maymyo). H. L. Andrewes leg. V. 10.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



Die Art, welche bedeutend kleiner ist als *M. Andrewesi*, gehört trotz des abweichenden Fühlerfächers gleichfalls zur Gattung *Megistophylla*. Sie ist gelbrot gefärbt, glänzend. Der Kopf ist dicht punktiert, der Scheitel gekielt, die Clypeusnaht markiert sich deutlich als dunkle Linie, der Vorderrand des Clypeus ist aufgebogen und in der Mitte schwach ausgebuchtet. Die Fühler sind zehngliedrig, der lange Fächer des ♂ besteht aus 7 Gliedern, doch ist das erste Fächerglied nur sehr kurz. Das Halsschild ist von ähnlicher Gestalt wie bei *Andrewesi*, aber seitlich nicht so stark bogenförmig erweitert. Die Oberseite ist gleichfalls eng punktiert und stehen die Punkte im vorderen Teile dichter. Eine glatte Mittellinie ist undeutlich zu erkennen. Das Schildchen ist am Rande und in der Mitte glatt. Die Flügeldecken sind ziemlich dicht punktiert, Rippen sind aufser der weitläufig punktierten Nahtrippe nicht vorhanden. Das Pygidium ist nabelartig punktiert. Die Brust ist lang und dicht gelb behaart, das Abdomen zerstreut, auf den beiden letzten Bauchsegmenten dichter punktiert, die Punkte sind gelb beborstet. Das erste Glied der Hintertarsen ist nur sehr wenig kürzer als das zweite, die Krallen tragen in der Mitte einen rechtwinklig abstehenden Zahn.

Ebenso wie die vorhergehende Art von Herrn H. E. Andrewes erhalten.

---

# Aus der Ichneumonologie. (Hym.)

(Erste Fortsetzung.)

Von **K. Pfankuch**, Bremen.

Mit 2 Textfiguren.

## Vorschläge behufs Einheitlichkeit in der Nomenklatur.

In neuerer Zeit sind mehrfach Versuche unternommen worden, eine Übereinstimmung in der Nomenklatur der äufseren Körperteile zwischen den Familien der Hymenopteren zu schaffen, indes leider mit nur geringem Erfolge. So hat Claude Morley in einer im Jahre 1909 in den Trans. Ent. Soc. London erschienenen kleinen Arbeit (A description of the Superior Wing of the Hymenoptera, with a view to giving a simpler and more certain Nomenclature to the Alary System of Jurine) Vorschläge gemacht, wie die Aderung im Vorderflügel der Hautflügler einfacher und einheitlich zu benennen sei. Ich will auf diese interessante Arbeit hier nicht weiter eingehen. Da ich indes dem Bestreben Morleys

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Deutsche Entomologische Zeitschrift (Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung)

Jahr/Year: 1913

Band/Volume: 1913

Autor(en)/Author(s): Moser Julius

Artikel/Article: Neue indische Melolonthiden. (Col.) 49-70